

Kupferlack-Spray

Seite 1 von 8

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und Firmenbezeichnung

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Handelsname: 40705 Kupferlack-Spray

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Farbe

Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Firmenbezeichnung: Carlofon GmbH
Straße/Postfach: Grüninger Weg 32
Nation, PLZ, Ort: D-35415 Pohlheim
Telefon: +49 (0) 6404-20516 - 0
Telefax: +49 (0) 6404-20516 - 44

Auskunft gebender Bereich: Abteilung 'Produktsicherheit'
info@carlofon.de
www.carlofon.de

Notrufnummer

+49 (0)228 / 19 240 Giftnotruf Bonn

2. Mögliche Gefahren

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG:



F+



Xi

hochentzündlich reizend

F+; R12 Hochentzündlich.
Xi; R36 Reizt die Augen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
R52-53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Wirkstoffgemisch mit Treibgas

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.	EINECS / ELINCS-Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
67-64-1	200-662-2 Aceton	25-50 %	F, Xi; R 11, 36, 66, 67
123-86-4	204-658-1 n-Butylacetat	< 2 %	R 10, 66, 67
64742-95-6	265-199-0 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische, <0,1% Benzol	5-10 %	Xn, N; R 10, 37, 51/53, 65, 66, 67
1330-20-7	215-535-7 Xylol (Isomergemisch)	10-15 %	Xn; R 10, 20/21, 38
75-28-5	200-857-2 Isobutan, rein	10-25 %	F+; R 12
74-98-6	200-827-9 Propan	10-15 %	F+; R 12

Kupferlack-Spray

Seite 2 von 8

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
Nach Einatmen:	Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.
Nach Hautkontakt:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt:	Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.
Hinweise für den Arzt:	Symptomatische Behandlung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid. Bei größeren Bränden auch Wassersprühstrahl.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:	Wasservollstrahl
Besondere Gefährdung durch die Zubereitung selbst, ihre Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:	Hochentzündlich. Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Bei Brand: Dichter, schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann. Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.
Zusätzliche Hinweise:	Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen. Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Für ausreichende Lüftung sorgen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Geeignete Schutzkleidung tragen. Substanzkontakt vermeiden. Ungeschützte Personen fernhalten.
Umweltschutzmaßnahmen:	Eindringen in Erdreich, Kanalisation, Gewässer, tieferliegende Räume und Gruben verhindern.
Verfahren zur Reinigung:	Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.
Zusätzliche Hinweise:	Alle Zündquellen entfernen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Längeren und intensiven Hautkontakt vermeiden. Nicht in die Augen sprühen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind.
Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.
Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flammen oder glühende Gegenstände sprühen.

Kupferlack-Spray

Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Behälter trocken halten. Nur im Originalbehälter aufbewahren.
Bei Raumtemperatur lagern. Behälter aufrecht lagern.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln lagern.

Sonstige Hinweise:

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

Lagerklasse VCI:

2B= Druckgaspackungen (Aersosolpackungen)

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition
/ Persönliche Schutzausrüstung**

Expositionsgrenzwerte

CAS-Nr.	Bezeichnung	Art	Grenzwert
67-64-1	Aceton	Deutschland, BGW Langzeit	Aceton (Urin; Expositionsende, bzw. Schichtende) 80 mg/l
		Deutschland, AGW Langzeit	500 ppm
		Deutschland, AGW Langzeit	1200 mg/m ³
		Deutschland, AGW Langzeit	1000 ppm
		Deutschland, AGW Kurzzeit	2400 mg/m ³
		Europa, IOELV: TWA	500 ppm
		Europa, IOELV: TWA	1210 mg/m ³
123-86-4	n-Butylacetat	Deutschland DFG Langzeit	100 ppm
		Deutschland DFG Langzeit	480 mg/m ³
64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische, <0,1% Benzol	AGW (Deutschland) - TRGS 900	(C9-C15 Aromaten) 100 mg/m ³
1330-20-7	Xylol (Isomergemisch)	Deutschland, BGW Langzeit	Xylol (Blut; Expositionsende, bzw. Schichtende) 1,5 mg/l
		Deutschland, BGW Langzeit	Methylhippur-(Tolur-)säure (Urin; Expositionsende, bzw. Schichtende) 2 g/l
		Deutschland, AGW Langzeit	100 ppm
		Deutschland, AGW Langzeit	440 mg/m ³
		Deutschland, AGW Langzeit	200 ppm
		Deutschland, AGW Kurzzeit	880 mg/m ³
		Deutschland, AGW Kurzzeit	880 mg/m ³
		Europa, IOELV: TWA	Haut 50 ppm
		Europa, IOELV: TWA	Haut 221 mg/m ³
		Europa, IOELV: STEL	Haut 100 ppm
75-28-5	Isobutan, rein	Europa, IOELV: STEL	Haut 442 mg/m ³
		Deutschland, AGW Langzeit	1000 ppm
		Deutschland, AGW Langzeit	2400 mg/m ³
		Deutschland, AGW Langzeit	4000 ppm
		Deutschland, AGW Kurzzeit	9600 mg/m ³

Kupferlack-Spray

CAS-Nr.	Bezeichnung	Art	Grenzwert
74-98-6	Propan	Deutschland, AGW Langzeit	1000 ppm
		Deutschland, AGW Langzeit	1800 mg/m ³
		Deutschland, AGW Kurzzeit	4000 ppm
		Deutschland, AGW Kurzzeit	7200 mg/m ³

Zusätzliche Hinweise: Arbeitsplatzgrenzwert Kohlenwasserstoff-Lösemittelgemisch nach RPC-Methode (TRGS 900, Ziffer 2.9): 150 mg/m³

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.
Siehe auch Angaben zu Kapitel 7, Abschnitt Lagerung.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz: Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen.
Filter Typ AX (= gegen Dämpfe von niedrigsiedenden organischen Verbindungen) gemäß EN 371 benutzen.

Für Propan allgemein gilt:
Bei Konzentrationsüberschreitung muss Isoliergerät benutzt werden!

Handschutz: Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Handschuhmaterial: PE/EVAL/PE - Polyethylen/Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer/Polyethylen.
Ungeeignetes Material: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk, Fluorkautschuk.
Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Körperschutz: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form: Aerosol
Farbe: kupfern
Geruch: charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Flammpunkt / Flammbereich: (Isobutan) <= -80 °C
Explosionsgrenzen: UEG (untere Explosionsgrenze): (Isobutan) 1,40 Vol-%
OEG (obere Explosionsgrenze): (n-Butylacetat) 15,00 Vol-%
Dichte: ca. 0,715 g/cm³
Wasserlöslichkeit: teilweise löslich

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Hochentzündlich. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten.
Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind.
Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.

Zu vermeidende Stoffe: starke Oxidationsmittel, starke Säuren und Alkalien

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Im Brandfall können entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

Weitere Angaben:

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

Kupferlack-Spray

Seite 5 von 8

11. Toxikologische Angaben**Toxikologische Prüfungen:**

Nach Einatmen:	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Das Einatmen von Lösemittelanteilen kann zu Gesundheitsschäden führen, z.B. Reizung der Schleimhäute, Atmungsorgane sowie Schädigung von Leber, Nieren und Nervensystem. Weitere Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.
Nach Hautkontakt:	Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen.
Nach Augenkontakt:	reizend

12. Umweltbezogene Angaben**Ökotoxizität**

Aquatische Toxizität:	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Angabe zu Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische: Algentoxizität: EC50 Pseudokirchneriella subcapitata: 19 mg/L/96h (OECD 201). Daphnientoxizität: LC50 Daphnia magna: 6,14 mg/L/48h. Fischtoxizität: LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 9,22 mg/L/96h. Angabe zu Xylol: Daphnientoxizität: EC50 Daphnia magna: 75,5 mg/L/ 24 h. Fischtoxizität: LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 8,2 mg/L/ 96 h.
-----------------------	--

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

Weitere Angaben zur Ökologie

Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung**Produkt**Abfallschlüsselnummer 160504* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.
* = Die Entsorgung ist nachweislichpflichtig.Empfehlung: Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Als gefährlichen Abfall entsorgen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.**Verpackung**

Abfallschlüsselnummer 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Kupferlack-Spray

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

Warntafel: ADR: UN-Nummer 1950
 RID: Gefahrnummer 23, UN-Nummer 1950
 Bezeichnung des Gutes: UN 1950, DRUCKGASPACKUNGEN
 ADR/RID: Klasse 2, Code: 5F
 Gefahrzettel: 2.1
 Sondervorschriften: 190 - 327 - 625
 Begrenzte Mengen: LQ2
 EQ: E0
 Verpackung: Anweisungen: P003 - LP02
 Verpackung: Sondervorschriften: PP17 - PP87 - RR6 - L2
 Sondervorschriften für die Zusammenpackung: MP9
 Tunnelbeschränkungscode: D



Binnenschifftransport (ADN)

UN/ID-Nummer: 1950
 Bezeichnung des Gutes: UN 1950, DRUCKGASPACKUNGEN
 ADN/ADNR: Klasse 2, Code: 5F
 Gefahrzettel: 2.1
 Sondervorschriften: 190 327 625
 Begrenzte Mengen: LQ2
 EQ: E0
 Ausrüstung erforderlich: PP - EP - A
 Lüftung: VE01,VE04

Seeschifftransport (IMDG)

UN-Nummer: 1950
 Richtiger technischer Name: Aerosols (maximum 1 L)
 IMDG: Class 2, Code -, •, see SP63
 Verpackungsgruppe: -
 EmS: F-D, S-U
 Sondervorschriften: 63, 190, 277, 327, 959
 Begrenzte Mengen: See SP277
 EQ: E0
 Verpackung: Anweisungen: P003 - LP02
 Verpackung: Vorschriften: PP17 - PP87 - L2
 IBC: Anweisungen: -
 IBC: Vorschriften: -
 Tankanweisungen: IMO: -
 Tankanweisungen: UN: -
 Tankanweisungen Vorschriften: -
 Stowage and segregation: Category A. Segregation as for class 9 but 'Away from' sources of heat and 'Separated from' class 1 except division 1.4.
 Properties and observations: -

Lufttransport (IATA)

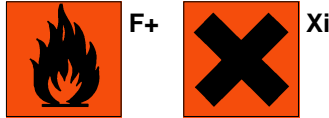
UN/ID-Nummer: 1950
 Richtiger technischer Name: AEROSOLS, flammable
 ICAO/IATA: Class 2.1
 Hazard: Flamm. gas
 PG: -
 EQ: E0
 Passenger Ltd.Qty.: Y203 - Maximum quantity: 30 kg G
 Passenger: 203 - Maximum quantity: 75 kg
 Cargo: 203 - Maximum quantity: 150 kg
 Special Provisioning: A145 - A153
 ERG: 10L

Kupferlack-Spray

15. Rechtsvorschriften

Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung:



hochentzündlich reizend

R-Sätze:	R 12	Hochentzündlich.
	R 36	Reizt die Augen.
	R 52/53	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
	R 66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
	R 67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
	S-Sätze:	S 23
S 24/25		Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
S 26		Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S 38		Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
S 51		Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
S 61		Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Hinweistext für Etiketten Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flammen oder glühende Gegenstände sprühen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Nationale Vorschriften

Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse VCI: 2B= Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.

Gefahrengruppe A, HA

Schutzstufe 2 Die in diesem Sicherheitsdatenblatt angegebene Schutzstufe berücksichtigt keine speziellen Verhältnisse am Arbeitsplatz und muss ggf. angepasst werden.

Nationale Vorschriften - Schweiz

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC): 94,62 Gew.-% = 677 g/L

Nationale Vorschriften - Großbritannien

DG-EA-Code (Hazchem): -

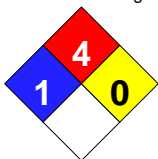
Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedsstaaten

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC): 94,62 Gew.-% = 677 g/L

Nationale Vorschriften - USA

Gefahrbewertungssysteme NFPA Hazard Rating:
Health: 1 (Slight)
Fire: 4 (Severe)
Reactivity: 0 (Minimal)

HMIS Version III Rating:
Health: 1 (Slight)
Flammability: 4 (Severe)
Physical Hazard: 0 (Minimal)
Personal Protection: X = Consult your supervisor



HEALTH	1
FLAMMABILITY	4
PHYSICAL HAZARD	0
	X

Kupferlack-Spray**16. Sonstige Angaben****Weitere Informationen**

- R-Sätze:
- R 10 = Entzündlich.
 - R 11 = Leichtentzündlich.
 - R 12 = Hochentzündlich.
 - R 20/21 = Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
 - R 36 = Reizt die Augen.
 - R 37 = Reizt die Atmungsorgane.
 - R 38 = Reizt die Haut.
 - R 51/53 = Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
 - R 52/53 = Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
 - R 65 = Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
 - R 66 = Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 - R 67 = Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Kapitel 1, Auskunft gebender Bereich.

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.